

Nutzungsbedingungen

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich Berlin, 1863

CXLIV.	Markgraf Otto belehnt Friedrich Belkow und Peter Rackow mit Obergericht zu Neulandsberg, am 29. Juni 1373.	dem

urn:nbn:de:hbz:466:1-55861

CXLIV. Marfgraf Otto belehnt Friedrich Belfow und Beter Ractow mit bem Obergericht zu Meulandsberg, am 29. Juni 1373.

Wi Otto, Von Gotes Gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Obrifter Camerer, Pfallanzgraue bie dem Rine vnd hertzog in Beiern, Bekennen offenlichen an desem briue vor allen lüten, die en sehen oder hören lesen, dass wir mit wolbedachtem Mute, mit wissen vnd Rate vnsers Rates den Ersamen lüten Frizhen Belkow vnd Peter Rakow, vnfern Bürgern czu frankenvorde vnd lieben getruwen vnd iren rechten Erben mit gefampter hant gelegen haben vnd lien mit kraft des Briues das Obirfte Gerichte in vnser Stad czu Nuwen Landesberg mit allen renten, Gulden, Buzzen, geuellen, Eren, Erungen, Gnaden, Rechten, friheiden, Nutzen vnd Zubehorungen, wie man die an funderlichen wort mag genennen, Als wir felber das bis an dese czit ynne gehabt vnd behalden haben, furbas czu eynem rechten Lehne von vnís czu haben, czu genutzzen vnd ane allerley hindernüsse zu besizzen. Mit Vrkunde dis briues, verfegelt mit vnferm anhangenden Ingefiegel. Darobir fint gewest der Erwirdige Vater in God, her Peter, Biffchof czu lubus, die Vesten haffe von Vehtenhagen, herman von Wulkow, vnfer Voite, Otto Grifen, vnfer Cammermeister, Ritter, heinrich von der Schulenburg, Otto Morner vnd ander Erbar lüte genug. Gegeben zu Frankenworde, nach Criftes geburte Tufent Jar Dreihundert Jar, darnach in dem dri vnd Sebnezigsten Jare, an sente Peters vnd Paules dage.

Aus Bedmann's hanbidriftl. Sammlung.

CXLV. Kaiser Karl IV. erneuert bas Berbot, Befestigungen ohne landesherrlichen Consens zu errichten und gestattet zugleich allen Städten über Ober, die ohne landesherrliche Erlaubniß erbauten Schlöffer zu brechen und über Räuber zu richten, am 8. Sebtember 1377.

Wir karl, von gotes gnaten romefcher keiser, tzu allen tziten merer des rikes vnd konigh tzo beheim, Bekennen vor vns vnd vnszen erben marcgrauen tzu Brandenborch vnd tun kunt offenlichen mit dissem briue allen den, die seen odir horen leseen, wanne ys vormals in der marke tzu brandenborch redelichen gehalden ist, das nymand dheigenerley vesten oder bergfryd ane eines marggrauen tzu brandenborch, der yn tziten ist, sunderlichen vrlaub, wissen vnd willen mauren edir bowyn fullen, douan das von sulichem bawe landen vnd luten dicke grossz schade entstanden ist; dorvmb mit wolbedachten mute vnd rechter wissen in craste ditz briues vorbietin wir aller menichliken bey vnsen hulden, das nymand, wer der sey, fürbatz mer dheynerley vesten odir byrgfryd ane vnsen vnd vnszer erben marggraben tzu brandenborch sunderlichen wissen vnd gunst mauren, bawen odir machin sulle in eynige weise ane alleyne, das ein yeder beder man, borger odir gebawir in dorsfern eyne wonüghen odir bergfrid durch beholtnysse seibes vnd habe vst sleeter erden van holtze vnd leyme bawen müge vir vnd sweintzig schwe hach vnd nicht